



ALLES AUSSER GEWÖHNLICH

Vor der Südspitze Istriens liegen die Brijuni-Inseln. Auf den ersten Blick ein Naturparadies. Auf den zweiten ein einzigartiges Ziel für Familien, Aktivurlauber und Kuriositätenfans. Alles in allem auch eine Zeitmaschine, die fünf Jahrtausende (be)greifbar macht. **KARIN HAUENSTEIN-SCHNURRER**

Etwas wie Brijuni gibt es nur einmal auf der Welt. Unweit von Pula bilden 14 Inseln in der türkisblauen Adria den Nationalpark Brijuni. Es ist eine eigene kleine Welt voller Naturschätze, Entdeckungen und Geheimnisse, weshalb nur drei Inseln ohne Sondergenehmigung öffentlich zugänglich sind: Sveti Jerolim, eine beliebte Badeinsel der Einwohner, die zweitgrößte Insel Mali Brijun mit Ruinen aus der Österreichisch-Ungarischen Monarchie und die große Hauptinsel Veliki Brijun. Vor sechs Jahrtausenden war sie bereits von Menschen besiedelt. Da waren die Dinosaurier, die unzählige Knochen

und mehr als 200 versteinerte Fußabdrücke hinterließen, längst nicht mehr.

Veliki Brijun beheimatet eine beeindruckende Tierwelt inmitten von Zitrusfrüchten, Palmen, üppig blühenden Kakteen, Pinien, Zypressen, Zedern, Eukalyptus, Erdbeer- und Mammutbäumen. Sie birgt unzählige Kostbarkeiten und, nicht zuletzt durch ihren Status als nationale Gedenkstätte, auch Skurriles. Etwa ein Sammelurium an ausgestopften Löwen, Bären und Schneehasen in der Tito-Ausstellung, einen unikalen Naturgolfplatz und eine betagte asiatische Elefantendame, die Indira Gandhi dem jugo-

slawischen Staatschef Tito 1972 geschenkt hatte.

Nur hier gibt es Hotels, in denen unbedingt jeder einmal übernachten sollte, der eine paradiesische Stille in ebensolcher Natur liebt. Haben die Tagestouristen der Insel nämlich den Rücken gekehrt, herrscht eine ganz besondere Stimmung. Etwa beim Sonnenuntergang inmitten römischer Ruinen, bei einer von Delfinen begleiteten Bootsfahrt, beim Beobachten der freilebenden Rehe, Axis- und Damhirsche, Feldhasen, Mufflons und Fasane. Nicht zuletzt beim Sundowner auf einer Terrasse mit feinem Meerblick.



Es war einmal. Kupelwieser hatte die große Brijuni-Insel in eine Luxusdestination für Adel, Reich und Schön verwandelt.

Ein Zeitraffer aus leichter Feder

Drei prägende Glanzzeiten der Hauptinsel sollte man kennen. Im 1. Jh. vor unserer Zeitrechnung hielt mit den Römern der Tourismus Einzug. Sie erbauten luxuriöse Landsitze und Tempel in den idyllischen Inselbuchten, ließen Thermen, Schwimm- und Fischbecken in den weißen Stein hauen, Olivenbäume und Weingärten pflanzen und empfingen Gäste. Verbliebene Ruinen lassen die damaligen Dimensionen und Ausstattungen noch erahnen. Irgendwann allerdings machte sich eine Malariaepidemie breit.

Vom Malariasumpf zum Nobelkurort

Schönheit und Klimavorteil hin oder her, das Mückeneldorado geriet in Vergessenheit und verwilderte, bis der österreichische Stahlbaron Paul Kupelwieser 1893 zwölf der Inseln als Wertanlage erwarb, weil er seinen beiden Söhnen eher zutraute, etwas „Handfestes“



Mit der Ankunft im Hafen von Veliki Brijun beginnt eine Reise durch die Zeit und durch eine traumhafte Naturlandschaft.

zu verwalten, als mit Geld umzugehen. Kupelwieser beauftragte den weltberühmten Arzt und Bakteriologen Robert Koch mit der Entseuchung, Sümpfe wurden trockengelegt, eine submarine Wasserleitung installiert und fleißig gepflanzt. Das Ergebnis war ein blühender Garten Eden mit Luxushotels, Landwirtschaft zur Gästeversorgung, Sport- und Kuranlagen, Badestrand und dem ersten Winterschwimmbad an der österreichischen Riviera. Es gibt recht fortschrittliche Pläne, ein solches Bad wieder dezent in die Umgebung zu integrieren.

Adel und Prominenz landeten mit Wasserflugzeugen im Hafen, auch das

Kaiserhaus war regelmäßig zu Gast. Der berühmte Hamburger Zoodirektor Carl Hagenbeck legte einen Tiergarten an und trainierte dessen ersten Bewohner, Schimpanse „Missie“, höchstpersönlich. Schlussendlich fuhr der Publikumsliebbling Fahrrad, aß am Tisch, spielte Geige, tanzte und schüttelte Gästehände. Nach dem Ersten Weltkrieg fielen die Inseln unter italienische Herrschaft und waren offensichtlich noch attraktiv genug, um als Namensgeber der noblen Modemarke Brioni Pate zu stehen. Mit dem Zweiten Weltkrieg fand die Erfolgsgeschichte ein jähes Ende und das Gebiet fiel an Jugoslawien. Kupelwiesers Engagement allerdings legte den Grundstein für Brijunis



„Nächstenliebe“ von Caspar Clemens Zumbusch ist eine von vielen in die Natur eingebundenen Skulpturen. Quicklebendig: die Zebras im Safaripark.

Fotos: HAU, Petr Baha, KHS, beige stellt

Status als Nationalpark und Kulturerbe.

Sperrgebiet mit Partisanengeneral und Prominenz

Es dauerte nicht lange, bis Brijuni erneut Geschichte schrieb. Bis heute spürt man vor Ort die Aura des jugoslawischen Staatspräsidenten Josip Broz, Kampfname Tito. Der charismatische Partisanengeneral erklärte die Inseln kurzerhand zum streng bewachten Sperrgebiet für Normalsterbliche und die kleine Insel Vanga (bis heute unzu-

gänglich) zu seiner privaten Sommerresidenz. Auf Veliki Brijun ließ er Villen für geladene Gäste erbauen, die man heute wieder anmieten kann. Zwischen 1947 und 1979 empfing er osteuropäische Führer, westliche Politiker, Monarchen wie Königin Elisabeth aus England, internationale Künstler und berühmte Hollywood-Stars, bevorzugt weiblich. Er chauffierte die Prominenz in seinem Cadillac über die Insel und ließ französischen Champagner, Spitzenweine, schottischen Whisky und kubanische Zigarren kredenzen. Als Gegengeschenk

für Saus und Braus erhielt er auch exotische Tiere, was den heutigen Safaripark begründete. Politisch gelang ihm so manches Kunststück (am besten googeln). Bei seiner Beerdigung kondolierten eine Million Gäste. Zwei von Titos tierischen Gefährten leben noch: die Elefantenkuh Lanka und der Gelbhaubenkakadu Koki. Dem Vogel werden viele lustige Worte in den Schnabel gelegt, und er schwatzt auch tatsächlich fröhlich vor sich hin. Wir haben allerdings nur „Kako si?“ verstanden – „Wie geht es dir?“

INFOS

App

Unbedingt empfehlenswert: Die Nationalpark-App „Brijuni Guide“ beantwortet nahezu alle Fragen zu Kost, Logis und Sehenswürdigkeiten, führt über die Insel und lässt auch tiefere Einblicke zu.

Anreise

Fährverbindung von dem idyllischen Fischerstädtchen Fažana nach Veliki und Mali Brijun (tagsüber alle 4 Stunden, ca. 15 Minuten Fahrzeit). Auch ab Pula sind die Inseln via Personenfähre erreichbar. Fähr- und damit auch Eintrittskarten können online gebucht oder direkt im Büro des Nationalparks Brijuni (Hafen von Fažana) gekauft werden. Dort gibt es, wie auch im Ankunftshafen, nützliches Informationsmaterial, etwa Inselpläne mit eingezeichneten Highlights. Das Auto parkt auf den bewachten städtischen Parkplät-

zen in der Nähe. Sehr informative Website zu vielen Themen: np-brijuni.hr/de Ticketverkauf Fažana: (+385 52) 525 883 oder 884, izleti@np-brijuni.hr

Cruisen und Segeln im Archipel

Von der wunderschönen 1,5-stündigen Panoramabootsfahrt zu allen 14 Inseln über das fünfstündige Segelerlebnis bis zur eintägigen Kreuzfahrt an Bord der M/B Europa (110 Passagiere) ist vieles möglich. Tickets: pulaaboattours-adventures.com, sailistria.com und über gängige Buchungsplattformen

Delfin-Bootsfahrten

Generell zielführend sind Bootsfahrten zu den Lieblingsplätzen der Delfine, die sich rund um die Inseln tummeln. Mit oder ohne Essen und Getränke. Günstigste Fahrt ab Fažana (2 Stunden; ca. 35 Euro p.P., deutschsprachiger Gui-

de möglich. inistrien.de/de/ausfluege/fazana Ab Hafen Pula starten Anbieter mit verschiedenen Programmen (3 bis 5,5 Stunden; ab 55 Euro p.P.). pulaaboattours-adventures.com

Für Groß und Klein

Während sich die Kids für die Inseltour mit der Bimmelbahn begeistern, die auch durch den Safaripark mit einigen exotischen Tieren und einen Ethnopark mit alten einheimischen Rassen führt, genießen die Erwachsenen entspanntes Sightseeing mit Stopps bei den wichtigsten natürlichen, historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten. Die Insel ist flach und von gepflasterten Wegen durchzogen. Welches Kind (auch das in Erwachsenen) düst nicht gerne mit dem Golf-Cart in schönster Natur herum? Es gibt familienfreundliche Strände wie etwa die Bucht Saluga (Sandstrand im Schatten von Kiefern, ruhiges, kristallklares Wasser, Bistro) und die ruhige Bucht von Verige, ebenso mit weißen Sandstränden. An öffentlichen Stränden gibt es einen Handtuchverleih. Veranstaltungen wie Fledermausnächte oder Elefanten- und Dinotage mit spielerischen Kinderlernprogrammen.

Wohnen und Logieren

Direkt am Hafenbecken bieten die 3-Sterne-Hotels Neptun (DZ ab 163 Euro) und Istra (DZ ab 252 Euro) aus den 1930er-Jahren Quartier. Mit modernisierten Zimmern, Klimaanlage, High-Speed-Internet und Retroambiente. Kostengünstiger ist das Gästehaus Karmen auf der gegenüberliegenden Hafenseite. Auch Titos luxuriöse Gästevillen am Strand kann man mieten: die Villa Primorka (1820 Euro pro Nacht) im Originalzustand (8 P.) und die modernisierten Villen Dubravka (4



Die Nationalpark-App „Brijuni Guide“ beantwortet nahezu alle Fragen zu Kost, Logis und Sehenswürdigkeiten, führt über die Insel und lässt auch tiefere Einblicke zu.



Die mietbare Strandvilla Primorka zählt zu Titos Residenzen und spiegelt den Stil der 1950er-Jahre wider.

P., ab 1100 Euro/Nacht) und Lovorka (6 P., ab 1600 Euro/Nacht) mit modern ausgestatteten Küchen, Saunen, Jacuzzi und Grillterrasse (im Sommer über Monate ausgebucht, im Herbst mit 30 % Rabatt offeriert). Extra für Hotelgäste: Pro Tag ist eine Fährfahrt nach Fažana und zurück frei; praktisch, wenn man „auswärts“ essen möchte. Hotelbuchungen/Rezeption: (+ 385 52) 525 807, 536 oder 861, prodaja@np-brijuni.hr

Gastronomie

Populär ist das Restaurant Galija mit Terrasse am Kai. Das Restaurant im Hotel Neptun versorgt HP-Hotelbewohner und empfängt auch À-la-carte-Gäste, ebenso direkt am Hafen mit Gastgarten. Tagsüber lohnt sich eine Rast in der „Bar Sony und Lanka“ im Safaripark, wo auch Ziegen bedient werden. np-brijuni.hr/en/plan-your-visit/catering-facilities

Mobil auf der Insel

Viele Wege durchziehen die 562 ha große autofreie Insel Veliki Brijun mit knapp 26 km Küste. Bei der Verleihstation am Hafen gibt's E-Bikes, Fahrräder und E-Mobile. Tipp: vorher auf der Website oder im Nationalparkbüro reservieren.

Themenwege

Der „Pfad der Aussichtstürme“ macht seinem Namen alle Ehre. Sehr informativ ist der „Mediterrane Garten von Brijuni“: 169 teils exotische Pflanzenarten, jede mit QR-Code für zusätzliche Informationen. Ein beliebtes Ziel sind auch die Fundorte der versteinerten Dino-Fußspuren. Damit man sie nicht verfehlt, markiert am Kap Vrbanj eine lebensgroße Nachbildung der Riesenechse den Weg.

Insel Touren mit Guide

Der beschränkte Zugang zu den Inseln hat historische, politische und naturschutzbedingte Gründe: Die Nationalparkverwaltung bemüht sich sehr, ihre einzigartigen Ökosysteme für künftige Generationen zu bewahren. Im Rahmen von geführten Ausflügen öffnet sich aber so manches Tor. INFOS: np-brijuni.hr/de

Zwei Tipps von vielen: Kajakausflug „Mali Brijun Adventure“ mit geführter Wanderung zu den Sehenswürdigkeiten. Start- und Zielpunkt ist die Hauptinsel. info@gotoistria.com, (+ 385 98) 44 77 41

„Archäologische Tour“ auf Veliki Brijun: Erkundung historischer Stätten (4 h).

Museen auf Veliki Brijun

Dauerausstellungen | Das Museum am Hafen beheimatet mehrere Ausstellungen. Zwei Tipps: „Aus den Erinnerungen eines alten Österreicher“ (Vom Malariasumpf zum Nobelkurort). „Josip Broz Tito auf den Brioni“ (selbsterklärend). Etwas befremdlich: Im Untergeschoss „leben“ hinter Glas einige seiner exotischen Tiere in konservierter Form unter der Patina der Zeit weiter. Vor dem Museum parkt, liebevoll restauriert und geschützt, Titos tonnenschwerer Cadillac.

NEU: Multimedia im Jugendstil-Bootshaus | Im interaktiven Museum können Besucher selbstständig auf Entdeckungsreise gehen und das kulturgeschichtliche und natürliche Erbe der Insel erkunden – Tierstimmen und Pflanzendüfte inklusive.

Kulturhighlights

Shakespeare in historischer Festung | Das von Rade Šerbedžija, Kroatiens bekanntestem Hollywoodschauspieler, gegründete Ensemble Ulysses ermöglicht auf beiden Brijuni-



Das Ensemble Ulysses sorgt für hochklassige Theateraufführungen, Opern und Konzerte. Besonderen Charme haben die Events auf der Insel Mali Brijun in und um das alte Fort Minor.

ni-Inseln hochwertige Theateraufführungen, Opern und Konzerte in einzigartiger Kulisse, zumeist unter freiem Himmel. Ein echtes Abenteuer sind die Events auf der Insel Mali Brijun in und um das 150 Jahre alte österreichisch-ungarische Fort Minor, die größte Festung des Adriaums. Shakespeares Schauspiel „King Lear“ ist besonders beliebt. Bei

dieser Promenadenaufführung folgt das Publikum König Lear (Rade Šerbedžija) auf seiner tragischen Reise zu Schauplätzen auf der gesamten Insel. Englischsprachige Untertitel werden auf Mauern und große Steine projiziert. Regisseurin Lenka Udovički empfiehlt gutes Schuhwerk. Programm & Infos: www.ulysses.hr/en